**Grüß Gott! - Von Gott gegrüßt!** Andacht

*(Ideen zur Andacht:*

* *Ein paar Urlaubskarten mitbringen und an einer Wand oder Schnur aufhängen.*
* *Es wäre eine schöne Geste, den Gottesdienstbesucher\*innen am Schluss eine schöne Grußkarte zu überreichen.*
* *Denkbar wäre auch, dass eine Jungschar- oder Konfirmandengruppe oder auch eine Religionsklasse eine Grußkarte an die einzelnen Besucher\*innen schreibt und gestaltet.)*

Ich finde es oft so vor in den Zimmern hier im Haus. Auf dem kleinen Regal überm Bett sind sie aufgereiht: Grußkarten, eine Urlaubskarte mit einer Stadtansicht, eine Geburtstagskarte mit einem schönen Spruch, eine Kinderzeichnung mit kindlicher Schrift versehen: *für Opa.*

Ich bin noch recht altmodisch und schreibe aus dem Urlaub tatsächlich noch Postkarten. Und ich freue mich auch umgekehrt, wenn ich eine Postkarte aus dem Urlaub von anderen bekomme. Ich schaue mir gerne die Bilder an und träume mich etwas fort. Und ich denke dann immer auch: schön, da denkt jemand an mich und sendet Grüße. Die Karte bleibt dann auch einige Tage aufgestellt.

*Hallo Papa! Ich lieg im Liegestuhl am Strand und lass mich von der Sonne bräunen. Hier ist es schön, und im Augenblick denk ich an dich. Ich freu mich, wenn wir uns wieder sehen. Ich muss dir ganz viel aus dem Urlaub erzählen. Bis dahin, mach´s gut. Ciao und viele Grüße!* Ein solcher Urlaubsgruß sagt mir: Da erlebt jemand etwas Schönes und lässt mich daran teilhaben. Er/sie fühlt sich gerade in dem, was er/ sie Schönes erlebt, mir verbunden. Der Kartenschreiber/ die Kartenschreiberin möchte das mit mir teilen. Ich lese da raus: so schön ist die Welt, und ich muss dir davon etwas mit dem Postkartenmotiv und mit ein paar lieben Worten sagen.

Urlaubsgrüße, eine schöne Postkarte, ein paar nette Worte können Mut machen. Können mich berühren in dem, was ich mir erhoffe, träume, wünsche, herbeisehne.

Es gibt nicht nur den Postkartengruß, sondern auch den Gruß auf der Straße, bei der Begegnung mit jemand anderem. Als Kind wurde mir das von meinen Eltern eingeschärft: *Grüße ja die Leute!* Und ich freue mich bis heute, wenn man nicht grußlos aneinander vorbeigeht. Ein Gruß sagt: Ich sehe dich, ich nehme dich wahr, ich kenne dich. Du bist für mich nicht einfach Luft. Ein Gruß schafft Verbindung. Er holt mich aus der Anonymität. Ich grüße und jemand grüßt zurück. Das ist, wie wenn man ein Band knüpft.

*Grüß Gott!* Der Gruß kommt etwas aus der Mode. Heute ist es oft nur ein *Hallo*! Ich finde den alten Gruß schöner: *Grüß Gott* ist eine Verkürzung aus *Grüß(e dich) Gott.* Und er besagt: Auch Gott denkt an uns. Er schickt uns einen Gruß und sagt: ich bin dir verbunden. Wir verstehen den Gruß oft falsch als Aufforderung, Gott zu grüßen. Deshalb antworten manche: *Wenn ich ihn sehe.*

Einander mit *Grüß (dich) Gott* grüßen, heißt einander daran erinnern, dass Gott uns freundlich begegnen will. Und das darf dann auch in unseren Begegnungen mitspielen: Gott ist dir verbunden. Wir sind einander Grußvermittler, Überbringer dieser Botschaft.

In der Bibel finden sich schöne Grußformeln. Ein häufiger Gruß ist dort *Schalom*. Das bedeutet „Wohlbefinden, Frieden“. Der Grüßende spricht dem andern Frieden zu. „Friede dir.“ „Fürchte dich nicht!“ Jemand grüßen bedeutet dann auch, nach dem Wohlbefinden fragen. *Schalom, wie geht es dir?* *Möge es dir wohl gehen.* Es gibt eine schöne Grußszene zwischen Mose und seinem Schwiegervater: „Da ging Mose hinaus, seinem Schwiegervater entgegen, warf sich nieder und küsste ihn, und sie fragten einer den andern nach ihrem Wohlergehen und gingen ins Zelt. Da erzählte Mose seinem Schwiegervater alles, was Jahwe dem Pharao und Ägypten um Israels willen angetan hatte.“ ( [2. Mose18,7-8](https://www.bibelwissenschaft.de/bibeltext/2.Mose%2018%2C7-8/bibel/text/lesen/ch/b27a1e55f9952d6c9f3a3d8e1ff5e8e4/)) Auch Paulus beginnt seine Briefe immer mit einem Gruß: ([Titus 1,1–4](https://biblia.com/bible/grmnbblschl2000/Titus%201%2C1%E2%80%934?culture=de)) „Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus!“ Oder: (2. Thessalonicher 5,18) „Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen!“ Wer so grüßt, erinnert den andern an die Gnade und den Frieden, den Christus uns zugedacht hat. Der holt den andern ein stückweit hinein in diese Gnade und diesen Frieden und das Wohlwollen Gottes.

So ein Gruß könnte vielleicht das mit sagen: Gott lässt dich wissen, du bist mir vertraut! Ich habe dich ja auf erstaunliche und wunderbare Weise geschaffen. Immer wieder denke ich an dich und ich gehe dir nach. Gerade wenn dein Herz erschrocken ist, bin ich dir nahe.

Du bist unendlich wertvoll für mich. Heute möchte ich dir sagen: Hab keine Angst!

Richte dich auf und komm! Ich will, dass du das Leben in Fülle hast.

Ich finde den Gedanken schön, dass Gott uns immer wieder einen Gruß zukommen lassen und sagen und spüren lassen will: Ich denk an dich. Auch durch andere, die dich grüßen: *Grüß dich Gott!*

Amen.

* Liedvorschlag: EG 440 *All Morgen ist ganz frisch und neu....*
* Gebet zum Eingang:

Guter Gott, du hast uns unser Leben geschenkt und jeden von uns einzigartig gemacht.

Du denkst an uns.

Und wir dürfen an Dich denken.

Du nimmst uns so an, wie wir sind, mit dem was wir können und mit allem, wo wir schwach sind.

Auch an diesem Tag gehst du mit uns. Dafür danken wir Dir und feiern nun diese Andacht mit dir. Amen.

* Fürbitten

Gott, du bist uns an jedem Tag unseres Lebens nahe. Du lässt uns nicht allein. Deshalb dürfen wir bitten:

Herr, sende denen einen Gruß, die sich vergessen glauben.

Herr, sende denen einen Gruß, für die dieser Tag nicht gut angefangen hat.

Sende denen einen Gruß, die nach Dir fragen: wo bist Du Gott?

Herr, sende denen einen Gruß, die hier im Haus arbeiten, ermutige und stärke sie.

Herr, sende unseren Familien einen Gruß, lass sie spüren, dass Du auch bei ihnen bist.

Herr, sende den Traurigen einen Gruß und tröste sie.

Du, Gott, hörst uns, wenn wir mit dir reden. Du kennst uns besser, als wir uns selbst kennen. Dir vertrauen wir alles an und danken dir.

Alle unsere Bitten fassen wir nun in dem Gebet zusammen, das Jesus uns gelehrt hat:

* Vaterunser
* Segen

Gott, der dich einzigartig geschaffen hat,

begleite dich durch diesen Tag

Er halte seine Hand über dir und beschütze dich.

Er, der weiß, was du brauchst, gebe dir die Kraft zum Leben.

Er schenke dir Mut und Durchhaltevermögen,

Freude und Zuversicht sollen deine Begleiter sein.

Möge er dich immer wieder aufrichten und stärken.

Sein Wort sei dir fester Halt am Tag und helles Licht in dunkler Nacht.

Keine Situation soll dich verzweifeln lassen.

Das gewähre dir und uns allen, der dreifaltige Gott.

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.